

# START2030



# EnInnov2022

17. Symposium Energieinnovation  
16.02.-18.02.2022

## Workshop START2030

18. Februar 2022

EnInnov2022, online

- 11:15-11:30 **Begrüßung und Einleitung**  
Begrüßung – Informationen zum Ablauf – Projektüberblick
- 11:30-11:45 **Achieving 100% Renewable Electricity in Austria – Analysing the EAG-Goals**  
Gaugl, Wogrin, Lenhardt
- 11:45-12:00 **Analyse einer Transformation zu 100% Erneuerbaren mit dem Elektrizitätssektor-Modell ATLANTIS**  
Gaugl
- 12:00-12:15 **Analyse einer Transformation zu 100% Erneuerbaren mit dem makroökonomischen Modell DYNK**  
Sommer
- 12:15-12:30 **Systemvision Österreich – Energiesystemmodellierung als Basis für den Umbau des Energiesystems**  
Wiedner, Drews, Mirescu, Spindler, Todem
- 12:30-12:45 **SECURES: Securing Austria's Electricity Supply in Times of Climate Change**  
Resch, Schöniger, Suna, Totschnig, Pardo-Garcia, Formayer, Nadeem, Leidinger, Maier
- 12:45-13:15 **Diskussion**

➤ Projektteam

➤ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Claudia Kettner, Michael Böheim, Mark Sommer, Katharina Köberl-Schmid,  
Susanne Markytan, Eva Wretschitsch

➤ Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation / TU Graz

Udo Bachhiesl, Robert Gaugl, Lia Gruber, Thomas Klatzer, Sonja Wogrin

➤ CESAR

Kurt Kratena

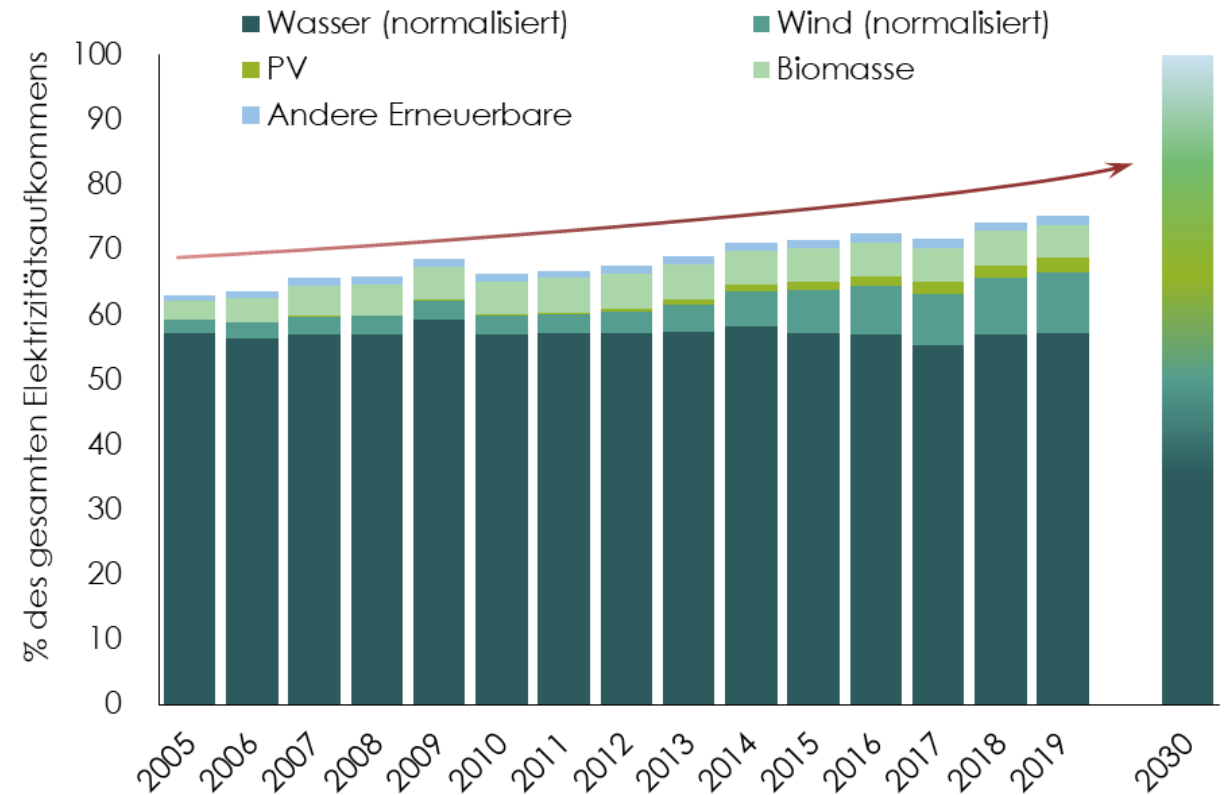
➤ Gefördert im Rahmen von ACRP



➤ Projektlaufzeit: 11/2020 - 10/2022

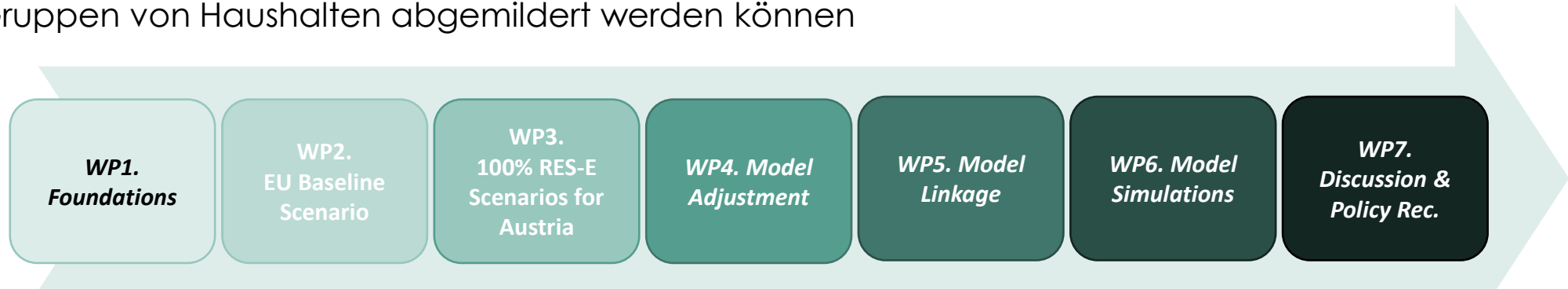
➤ Projektwebsite: <https://start2030.wifo.ac.at/>

- Um die Klimaziele zu erreichen, ist eine grundlegende Dekarbonisierung erforderlich
- Erneuerbare Energieträger spielen eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der Emissionsziele
- Um das Ziel von 100% EE-Strom (bilanziell) in Österreich bis 2030 zu erreichen, besteht ein erheblicher Investitionsbedarf
- Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Transformation variieren, je nachdem welcher Technologiemitmix umgesetzt wird



**Ziel von START2030 sind umfassende Analysen einer Transformation zu einem 100% Erneuerbaren Elektrizitätssystem in Österreich bis 2030**

- Unterschiedliche Szenarien werden entwickelt, um das breite Spektrum möglicher Transformationen darzustellen
- Die Modelle DYNK (makro-ökonomisches Top-down Modell) und ATLANTIS (Bottom-up Modell des Elektrizitätssektors) werden weiterentwickelt und gekoppelt, um die Emissionswirkungen sowie die makroökonomischen und Verteilungseffekte der Transformation zu analysieren
- Politikempfehlungen werden abgeleitet mit dem Fokus, wie nachteilige Auswirkungen auf vulnerable Gruppen von Haushalten abgemildert werden können



- 4 Szenarien für die Transformation des österreichischen Elektrizitätssystems
  - In enger Abstimmung mit Stakeholdern entwickelt
  - Szenarien sollen unterschiedliche Entwicklungspfade auf der Angebots- und Nachfrageseite abbilden
  - Grundannahme in allen Szenarien: 100% RES-E (bilanziell) in Österreich bis 2030
  - Eingebettet in konsistentes Europäisches Entwicklungsszenario: TYNDP2018 – Sustainable Transition Scenario

